

Inhalt

Einleitung: «Die ganze Schweiz in Feststimmung ...»	9
1. Gegenstand und Vorgehen	21
Ansatzpunkte	21
Der Familienfilm als kulturell standardisierte Form visueller Kommunikation	22
Der Familienfilm unter filmtheoretischen und filmhistorischen Gesichtspunkten	27
Definitionen und Begriffe: Amateurfilm, Familienfilm, Home Movie, Heimkino	35
Überlegungen zur Theoriebildung	41
Quellenlage	44
Nichtöffentlichkeit – Privatheit – Anonymität	47
Filmanalyse	50
«Cinegraphieren ist kinderleicht!»: Die untersuchten Filme und ihr Umfeld	51
Die Amateurformate der Zwanziger- und Dreissigerjahre	53
Zwei Fallstudien	62
2. Das Motiv als Schauwert: Man darf nur filmen, was man filmen muss	65
Der Urlaub als Motiv – «Sommerferien am See!»	71
<i>Autosonntag</i> (CH 1930) – eine Filmsafari im Klöntal	74
«Ein Durcheinander von Postkartenaufnahmen»:	
Merkmale des touristischen Familienfilms	86
Der touristische Familienfilm als «verbesserter Alltag»	93
Das Kind als Motiv – «Auf schwankenden Beinchen versucht Ihr Kind seine ersten Schritte»	97
Kommemorative Kinderaufnahmen	100
Präsentieren, Inszenieren und Beobachten	104
Beobachtung versus Katalyse	114
Verfestlichung und Verfestigung	116

3. Die Performance als Schauwert: «Suchen Sie nach einem Filmstar in Ihrer Familie!»	119
Zu einer Terminologie der filmischen Performance	120
Performance als filmtheoretisches Problem	123
Akteurinnen und Akteure	128
Performance-Register	134
Artistik, Akrobatik und andere Formen der Darbietung	140
Dokumentierte Artistik: Der Spezialfall einer nicht medial situierten artistischen Darbietung	142
Komiker und Komikerinnen	142
Die szenische Selbstdarstellung	145
Posen	147
Gesten	161
Kamerakörper und Kamerablick	172
Die unwillkürliche Darstellung	174
Zurschaustellung von Körpern, Blicken, Inszenierungen	177
4. Die Nummer als Schauwert und die Lust am Kino: «Filmen Sie selbst!»	179
Dramaturgie im Familienfilm	180
Was macht einen Film zum Film?	181
Anfänge, Auftritte, Aufzählungen	184
Das Ende	196
Feststellen, Mitteilen, Erzählen	197
Narrative Funktionen	208
Die zweite Produktion des Films: Von der Herstellung zur Rezeption	210
Rezeption	210
Erinnerung	214
Unterhaltung	217
Der Familienfilm als kombinierende und verwertende Kunstfertigkeit	225
5. Der Familienfilm als mediale Konstruktion und doppelte Aufführung	227
Dank	231
Abbildungsnachweis	233
Analyseparameter	234
Filmisches Quellenmaterial	236
Literaturverzeichnis	247
Register	271